



Foto: Nicole Hollenstein

Anita Läderach

Ein Leben für und mit Border Collies

«Border Homeless ... ja ... einen Junghund mit neun Monaten einschläfern? Nein, auf gar keinen Fall! Wir holen ihn sofort ab ... bis später». Mit einem tiefen Seufzer legt Border-Homeless-Managerin Anita Läderach ihr Handy zur Seite. Schon wieder ein notfallmässiger Neuzugang. Am anderen Ende der Leitung schickt ein sehr erleichterter Tierarzt einen mentalen Dank ins Thurgauische Kradolf. Zum Glück kannte er die «Border-in-Not-Stiftung» und der hübsche Border Collie (BC), der von seinen Besitzern in der Praxis abgegeben wurde, bekam so eine letzte Chance.

Seit zwölf Jahren mit dem BC-Virus infiziert

Anita und ihr Mann Pierre sind seit zwölf Jahren mit dem BC-Virus infiziert – vom ersten Tag an, als Even, der hübsche Tricolor-Border-Junghund aus dem Tierheim, mit einem leuchtend hellblauen und einem sanften haselnussfarbigen Auge, das Leben der Familie Läderach auf den Kopf stellte. Even ist ein würdiger Vertreter seiner Rasse, selbstständig und überlegt, Anitas Seelenhund.

Rechts
Pierre Läderach
(Agility-Richter und
Hundeausführer) ist
der Hauptsponsor
von Border Homeless
und für alle baulichen
Massnahmen zu-
ständig.

Foto: zVg

Durch Even veränderte sich der Bekanntenkreis, und das Eintauchen in die Border-Szene empfand das Ehepaar Läderach als sehr ernüchternd. Die vielen verhaltensauffälligen, unterforderten Arbeitshunde



WAS SICH ANITA VON BORDER-COLLIE-BESITZERN WÜNSCHT

- Bitte informieren Sie sich umfassend, bevor Sie einem Border Collie ein artgerechtes Zuhause versprechen.
- Border Collies brauchen viel Bewegung und vor allem Beschäftigung, aber sie benötigen unbedingt auch viel Ruhe, um sich zu entspannen und ihr gestresstes Hirn herunterzufahren.
- Kleine Kinder und Border Collies sind keine glückliche Kombination, da beide sehr viel Aufmerksamkeit, Zeit und Flexibilität benötigen.
- Der BC zählt zu den intelligentesten Hunderassen. Darum braucht er intelligente Teamplayer, die ihn angemessen fördern und nicht überfordern.
- Der BC bietet sich zwar als Sportgerät an – leider, muss man dazu sagen! – aber er kann so viel mehr und es gleicht einem Verbrechen, ihn nur darauf zu reduzieren.
- Vertrau deinem Hund, er wird mit dir durch alle Situationen des Lebens gehen.



Dank Anita entdecken die traumatisierten Hunde ihre Lebensfreude und ihr Selbstbewusstsein wieder. Auch der taube Nardo fühlt sich sehr wohl im freundlichen und sehr stabilen Rudel.

beschäftigten Anita sogar in ihren Träumen und sie begann sich noch intensiver mit der Rasse zu befassen. Dank fünf Semestern Veterinärmedizin, einem abgeschlossenen Sportlehrer- und TCM-Studium ist Anita bestens mit den Körper- und Hirnfunktionen vertraut.

Umso trauriger stimmt es Anita, wenn sie sieht, wie viele Border-Besitzer mit den besten Absichten ihre Hunde «überbespassen» und diese zu richtigen Adrenalin-Junkies erziehen. Oder die unterforderten Familienhunde, die total frustriert als Kinderwagen-Begleithunde nur gerade im Quartier ausgeführt werden. Der BC braucht regelmässige, ausgedehnte Bewegung und vor allem auch mentale Auslastung. Aber auch ruhiges Arbeiten und totale Entspannung sind wichtig. Der hochintelligente und feinfühligste BC gilt als eine der intelligentesten Hunderassen. Mit einem enormen Willen versuchen diese Hunde immer ihr Bestes zu geben. Bei dieser Rasse ist es sehr schwierig, die richtige Balance zu finden, damit der Border nicht «durchgeknallt», sondern ein zufriedener, ausgeglichener und angenehmer Lebensbegleiter ist.

Border Homeless – eine Idee nimmt Gestalt an

In Anitas TCM-Praxis (TCM = Traditionelle Chinesische Medizin) holten sich viele entnervte Kunden Rat, weil sie mit ihren «hyperaktiven» Bordern völ-

lig überfordert waren. Andere Kunden wollten ihre Hunde mit Medikamenten ruhig stellen oder sich sogar von ihnen trennen. Aus diesem Grund wurde 2005 Border Homeless gegründet, ein Refugium für Border Collies und BC-Mischlinge. Die meisten dieser Hunde hatten mehrere Platzwechsel und diverse mehr oder weniger gute Erziehungsversuche hinter sich. Sie sind oft traumatisiert, verunsichert und haben ihr Vertrauen in den Menschen verloren.

Anita und ihr Team versuchen mit sehr viel Fachwissen und Einfühlungsvermögen diese Hunde zu resozialisieren, das Vertrauen wieder aufzubauen und sie

Perinne liebt ihre tägliche Viertelstunde Kopfarbeit mit Anita. Am Anfang war die Hündin völlig überdreht. Nun lernt sie ihre Erregungslage besser zu kontrollieren. Sie ist ein cleveres Mädchen und lernt rassetypisch enorm schnell und gerne.

Fotos: Eva Holderegger Walser





Leider gibt es immer wieder «Not-Felle» – wie den aufmerksamen Benji – die wegen ihrem Verhalten oder aus gesundheitlichen Gründen nicht weitervermittelt werden können. Damit auch diese Hunde ein schönes Leben führen dürfen, ist Border Homeless auf Spenden und Patenschaften angewiesen.

Unten rechts
Aufgepasst: Bei übermäßigem Ballspiel, Frisbee oder Agility wird der Border Collie schnell zum unkontrollierbaren Adrenalin-Junkie. Maybe zeigt ein gutes Verhalten; sie liebt ihren Ball und trotzdem überlässt sie ihn auch mal den anderen Hunden zum Spielen.

Im komfortablen «Border-Raum» bereitet Anita das leckere Nachtessen zu: Sieben Kilo Fleisch von glücklichen Kühen und frisches, leicht angekochtes Gemüse stehen auf dem Menüplan.

Fotos: Eva Holderegger Walser

so auszubilden, dass einer erfolgreichen Vermittlung nichts mehr im Weg steht. Gemäss Anita resultieren die meisten Probleme dieser Hunde aus Halterfehlern und können relativ gut behoben werden. Aus diesem Grund bietet sie Coachings und verschiedene Kurse (inklusive SKN-Kursen) für Border-Collie-Besitzer an.

Freuden und Sorgen im Alltag

Immer wieder gibt es Problemfälle, die nicht mehr weitervermittelt werden können. Diese Hunde dürfen auf dem geschmackvoll und hundegerecht umgebauten Bauernhof in Kradolf bleiben und ein artgerechtes Leben mit spannenden Rudelspaziergängen, passendem Hundesport in der eigenen Hundeschule «Fun & Quick» sowie vielen Streicheleinheiten führen. Alle Hunde haben Zugang zum gemütlichen



Haus, zum «Border-Raum» und zum grossen, eingezäunten Garten mit dem alten Baumbestand.

Anita ist glücklich, selbstständig in ihrem Lieblingsjob arbeiten zu können. Doch so romantisch das klingt, die Realität beinhaltet zu 70 Prozent Putzarbeit, da die vielen Hunde (circa zwanzig mit den Senioren) mit Anita und Pierre zusammen in Haus und Garten leben dürfen. Auch Anitas Teilnahme an Agility-Wettkämpfen, das Reiten, das Malen, das Reisen, das Synchronschwimmen und ganz viele andere private Vergnügen gehören nun der Vergangenheit an, da ihre «Not-Felle» auch am Wochenende betreut werden müssen.

Eine andere Sorge sind die hohen Kosten (Gesundheitspflege, Tierarztkosten, hochwertiges Futter). Spenden sind deshalb immer sehr willkommen. Auch Patenschaften für die nicht vermittelbaren Hunde werden gerne entgegengenommen (siehe Infos auf der Website).

Trotz allen Herausforderungen hat Anita, die charmante, vielseitige und aufgestellte Powerfrau, ihre Passion gefunden: ein Leben für und mit Border Collies. 🐾

Text: Eva Holderegger Walser



Weitere Informationen über die Stiftung, das reichhaltige Kursangebot für alle und das spezielle Coaching für Border-Collie-Besitzer finden Sie unter www.borderhomeless.ch.

